Hessen Mobil
Straßen- und Verkehrsmanagement

Eschwege

HESSEN

L3242 Hangsicherung oberhalb Meißner/Schwalbenthal

HID: 25256

FESTSTELLUNGSENTWURF

für

Hangsicherung im Zuge der Landesstraße 3242 oberhalb von Meißner/Schwalbenthal, im Werra-Meißner-Kreis

Unterlage 9.3

- Maßnahmenblätter -

BIL
Büro für Ingenieurbiologie
und Landschaftsplanung
37213 Witzenhausen
Marktgasse 10
Tel. 05542/71321

28.01.2022
(Datum)

Dr. Ingrid Kaßbert
(Unterschrift)

Aufgestellt:
Eschwege, 15.02.2022
Hessen Mobil
-Dezernat Planung Osthessen-

i. A. Hilmar Heuser

Fachdezernatsleitung Planung

Maßnahmenblatt

Projektbezeichnung	**Vorhabensträger**	**Maßnahmen-Nr.**
L 3242 Hangsicherung Schwalbenthal Baukm 0+040 bis 0+110	Hessen Mobil	**1 K-FFH**

Bezeichnung der Maßnahme

Optimierung eines Fichten-Mischwaldbestandes als Lebensraumtyp LRT 9180 (CEF-Maßnahme)

zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:

Unterlagen-Nr.: 9.1. Blatt-Nr.: 1

Maßnahmentyp
V = Vermeidungsmaßnahme
A = Ausgleichsmaßnahme
E = Ersatzmaßnahme
G = Gestaltungsmaßnahme

Zusatzindex
FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000)
CEF= funktionserhaltende Maßnahme
FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes

Lage der Maßnahme

Fichtenmischwald 1,2 km nördlich der Baumaßnahme im FFH-Gebiet „“Werra-Wehretal“, nahe des Frau Holle Teiches, **Größe 0,54 ha.**

Begründung der Maßnahme

Konflikt **)**

Bezugsraum „Wald bei Haus Schwalbenthal“

Dauerhafter Verlust an LRT *9180 im Umfang von 867 m^2. Verlust an Habitaten für Tiere und Pflanzen.

(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild/Erholungswert, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)

notwendige Strukturen

Hoher Anteil an lebensraumtypischen Baumarten (Ahorn, Ulme, Buche)

Anforderungen an die Lage bzw. den Standort

Die Standortverhältnisse (Feuchte) sind geeignet zur Entwicklung von LRT *9180. Lage innerhalb des gleichen zusammenhängenden Waldgebietes wie der Eingriffsraum, Vernetzung der vorhandenen Lebensraumtypen ist somit gegeben. Größe ausreichend zum Ausgleich im Verhältnis von ca. 1:7.

Ausgangszustand der Maßnahmenfläche

Die Kohärenzfläche ist derzeit als Mischwald ausgebildet, der aufstockende Bestand besteht aus Fichte (50 %), Edellaubholz (Bergahorn und Ulme) 40%, einzelnen Buchen und Birken (zusammen 10%), teilweise befindet sich im Unterstand Bergahorn (Bestockungsgrad 0,8). Die Moosvegetation auf den Gesteinsblöcken weist auf das typische kühl-feuchte Mikroklima von blocküberlagerten Flächen hin. Neben den flächig vorkommenden Moosen weist auch das Vorkommen von u.a. *Dryopteris filix-mas, Mercurialis perennis, Galium odoratum, Urtica dioica, Circea lutetiana* sowohl auf Nährstoffreichtum als auch auf Feuchte/Frische hin. Umgeben ist die Fläche von Beständen des LRT *9130, der LRT *9110 sowie nördlich gelegen des LRT *9180. Zwischengelagert befinden sich kleinflächige Bereiche des LRT *8150 “Natürliche und naturnahe Silikatschutthalden der kollinen bis montanen Stufe“. Es erfolgte eine Nachkartierung der Fläche im Jahr 2021 durch Böf, die zeigte, dass sich die Kohärenzfläche deutlich verkleinert hat, die Maßnahmen aber auf der Restfläche in ausreichendem Umfang noch durchführbar sind.

Zielkonzeption der Maßnahme

Verbesserung der Habitatfunktion, Entwicklung von LRT*9180 durch Ringelung von Fichten und die Pflanzung der LRT-typischen Arten: Berg-Ahorn *(Acer pseudoplatanus)*, Gemeiner Esche *(Fraxinus excelsior)*, Berg-Ulme *(Ulmus glabra)* und Winter-Linde *(Tilia cordata)*.

☐ **Vermeidung**

Maßnahmenblatt

Projektbezeichnung	Vorhabensträger	Maßnahmen-Nr.
L 3242 Hangsicherung Schwalbenthal Baukm 0+040 bis 0+110	Hessen Mobil	**1 K-FFH**

☐ **Ausgleich für Konflikt:**
☒ **Ersatz für Konflikt:** **Verlust an LRT*9180**

☐ **Schadensbegrenzungsmaßnahme für:**
☒ **Kohärenzsicherungsmaßnahme für:** **Verlust an LRT*9180**
☐ **CEF-Maßnahme**
☐ **FCS-Maßnahme für:**

Grauspecht, Kammmolch, Bechstein-Fledermaus, Großes Mausohr

Umsetzung der Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme

- Einmalige Ringelung der vorhandenen Fichtenbestockung mit zwei horizontalen Schnitten in 10-20 cm Abstand bis auf den Holzkörper (einzelne markante Fichten erhalten)
- Entfernung der Fichtenverjüngung, zweite Entnahme je nach Auflaufen nach 3-5 Jahren sofern erforderlich, weitere Kontrolle und weitere Entfernung Fichtennaturverjüngung nach 10-12 Jahren.
- Pflanzung von Edellaubholz in den Lücken. Die Pflanzung kann dort erfolgen wo die Fichtenverjüngung entfernt wurde und unter den Altfichten, auch wenn diese noch nicht abgestorben sind, da genügend Licht auf den Boden kommt.
- Pflanzfläche: 0,3 ha. Pflanzung im Verband 2*1,5 m =3.300 Pflanzen/h = 1000 Pflanzen.
- Arten: Bergahorn, Linde, Esche, Bergulme (trotz Ulmensplintkäfers) zu gleichen Teilen,
- Sortiment: 60-80 cm.
- Einzelschutz der Pflanzen mit Hüllen aus Holzlatten, keine Kunststoffwuchshüllen. Alternativ Hodengatter.

Gesamtumfang der Maßnahme: 0,54 ha

Zielbiotop:	Edellaubgehölzaufforstung **01.147 (KV)**	**0,54 ha**	**Ausgangs-biotop:**	Fichten-Mischwald **01.229 (KV)**	**0,54 ha**

Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung

☒ Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten
☐ Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten
☐ Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten

_____Zusätzliche Angaben als Freitext möglich (insb. bei vorgreiflichen Maßnahmen)_____

Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen

-

Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen

Ein Jahr Anwuchspflege, drei Jahre Entwicklungspflege Kulturpflege (Schutz vor Wildverbiss, Pflanzenfreistellung, etc.). Anschließend sollte dauerhaft keine forstliche Nutzung erfolgen.

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3242 Hangsicherung Schwalbenthal Baukm 0+040 bis 0+110	**Vorhabensträger** Hessen Mobil	**Maßnahmen-Nr.** **1 K-FFH**
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Zielzustand ist der LRT *9180, d.h. die Förderung der lebensraumtypischen Baumarten. Die Ringelung der Fichte und die Pflanzung/Förderung von Edellaubholz ist zu dokumentieren. Im 3. Jahr ist eine Überprüfung entsprechend den Kartiervorgaben für die FFH-GDE bzw. die HLBK durchzuführen. Dann sind weitere Maßnahmen abzustimmen nach Ergebnis und Bedarf.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Abstimmung der Maßnahme mit Hessenforst.		

Maßnahmenblatt

Projektbezeichnung	**Vorhabensträger**	**Maßnahmen-Nr.**
L 3242 Hangsicherung Schwalbenthal Baukm 0+040 bis 0+110	Hessen Mobil	**1 A**

Bezeichnung der Maßnahme

Rekultivierung sowie Grünland-Kräuter-Ansaat und Gehölzpflanzung auf der Eingriffsfläche (Baufeld)

zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:

Unterlagen-Nr.: 9.2. Blatt-Nr.:1

Maßnahmentyp
V = Vermeidungsmaßnahme
A = Ausgleichsmaßnahme
E = Ersatzmaßnahme
G = Gestaltungsmaßnahme

Zusatzindex
FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000)
CEF= funktionserhaltende Maßnahme
FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes

Lage der Maßnahme

Eingriffsbereich **(**Gemarkung Vockerode, Flur 21, Flurstücke 11/5, 89/12 jeweils teilweise).

Begründung der Maßnahme

Konflikt **)**

Bezugsraum „Wald bei Haus Schwalbenthal“

Verlust an LRT *9180 im Umfang von 867 m^2. Verlust an Habitaten für Tiere und Pflanzen. Verminderung der Filter- und Pufferfunktion des Bodens für das Grundwasser.

(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild/Erholungswert, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)

notwendige Strukturen

Wiederherstellung der kühlenden Standortbedingungen soweit möglich durch Wiederbewaldung.

Anforderungen an die Lage bzw. den Standort

Es handelt sich um den Eingriffsbereich, der wiederhergestellt wird.

Ausgangszustand der Maßnahmenfläche

Baufeld

Zielkonzeption der Maßnahme

Aus Sicherheitsgründen für die Stützmauer kann der Bereich zwischen Straße und Stützmauer nicht mit Gehölzen bepflanzt werden (Grünlandansaat). Der Bereich zwischen Stützmauer und Haus Schwalbenthal wird dagegen mit Gehölzen bepflanzt. Ziel: Verbesserung der Habitatfunktion durch Gehölzanpflanzung, Wiederherstellung der Filterfunktion des Bodens und Grundwasserschutz: Oberbodenauftrag um eine belebte Bodenschicht wiederherzustellen. Förderung der Beschattung zur Reduzierung der Aufwärmung und Mineralisation (Grundwasserschutz) und Wiederherstellung der ursprünglichen Standortbedingungen. Desweiteren soll ein Sichtschutz vor der Stützmauer geschaffen werden, um die Erholungsfunktion (Wanderweg P1) wiederherzustellen.

☐ **Vermeidung**
☒ **Ausgleich für Konflikt:** **Waldverlust, Verminderung der Habitatfunktion der Biotope und der Filterfunktion des Bodens**
☐ **Ersatz für Konflikt:**

Maßnahmenblatt

Projektbezeichnung	Vorhabensträger	Maßnahmen-Nr.
L 3242 Hangsicherung Schwalbenthal Baukm 0+040 bis 0+110	Hessen Mobil	**1 A**

Umsetzung der Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme

Rückbau der temporären Baustraße (Schotter entfernen), Bodenlockerung (ca. 20 cm), Oberbodenauftrag ca. 15 cm auf der gesamten temporär beanspruchten Fläche (713 m²).

Grasansaat zwischen Straße und Stützmauer
Die freie Fläche zwischen Straße und Stützmauer wird mit einer Grünlandsaatgutmischung (Regio-Saatgut der Mischungszusammensetzung UG 21 / HK 21, Hessisches Bergland mit 70 % Gräsern und 30 % Kräutern) angesät (302 m²).

Aufforstung der Böschung mit Laubholzarten
Die freie Fläche im Böschungsbereich unterhalb der Stützmauer wird nach der Rekultivierung und nach Oberbodenauftrag mit standortgerechten Gehölzen bepflanzt (Berg-Ahorn - *Acer pseudoplatanus*, Gemeiner Esche - *Fraxinus excelsior*, Berg-Ulme - *Ulmus glabra* und Winter-Linde - *Tilia cordata*) (411 m²). Verwendung finden Heister 2 x verschult, ca. 1,5 m Höhe, Pflanzabstand 2,5 m x 2,5 m (ca. 55 St.).

Gesamtumfang der Maßnahme: **713 m²**

Zielbiotop:			Ausgangsbiotop:		
	KV 01.147	**411 m²**		**Baufeld mit Baustraße auf KV 01.141**	**713 m²**
	KV 06.930	**302 m²**			

Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung

☐ Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten
☐ Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten
☒ Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten

_____Zusätzliche Angaben als Freitext möglich (insb. bei vorgreiflichen Maßnahmen)_____

Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen

Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen

Ein Jahr Anwuchspflege, drei Jahre Entwicklungspflege Kulturpflege (Schutz vor Wildverbiss, Pflanzenfreistellung, etc.). Die Fläche soll dauerhaft keiner forstlichen Nutzung unterliegen.

Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen

Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung

Abstimmung der Maßnahme mit Hessenforst.

Maßnahmenblatt

Projektbezeichnung	**Vorhabensträger**	**Maßnahmen-Nr.**
L 3242 Hangsicherung Schwalbenthal Baukm 0+040 bis 0+110	Hessen Mobil	**2 A**

Bezeichnung der Maßnahme

Wiederherstellung und Begrünung des Bankettbereiches an der L 3242

zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:

Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.:1

Maßnahmentyp
V = Vermeidungsmaßnahme
A = Ausgleichsmaßnahme
E = Ersatzmaßnahme
G = Gestaltungsmaßnahme

Zusatzindex
FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000)
CEF= funktionserhaltende Maßnahme
FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes

Lage der Maßnahme

Eingriffsbereich **(Bankett)**

Begründung der Maßnahme

Konflikt **)**

Bezugsraum „Wald bei Haus Schwalbenthal“

Das alte Bankett wurde in das Baufeld einbezogen und muss wiederhergestellt werden.

(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild/Erholungswert, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)

notwendige Strukturen: -

Anforderungen an die Lage bzw. den Standort

Es handelt sich um den Eingriffsbereich, der wiederhergestellt wird.

Ausgangszustand der Maßnahmenfläche

Zielkonzeption der Maßnahme

Wiederherstellung Bankett.

☐ **Vermeidung**
☒ **Ausgleich für Konflikt:** **Verlust des Bankettes durch Zerfahren**
☐ **Ersatz für Konflikt:**

Maßnahmenblatt

Projektbezeichnung	**Vorhabensträger**	**Maßnahmen-Nr.**
L 3242 Hangsicherung Schwalbenthal Baukm 0+040 bis 0+110	Hessen Mobil	**2 A**

Umsetzung der Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme

Wiederherstellung Bankett (Schotterauftrag), Grasansaat (Regio-Saatgut der Mischungszusammensetzung UG 21 / HK 21, Hessisches Bergland), 89 m².

Gesamtumfang der Maßnahme: ha/St./m

Zielbiotop:	**KV 09.160**	**89 m²**	**Ausgangs-biotop:**	**Bankett alt** **KV 09.160**	**89 m²**

Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung

☐ Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten
☐ Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten
☒ Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten

_____Zusätzliche Angaben als Freitext möglich (insb. bei vorgreiflichen Maßnahmen)_____

Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen

Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen

-

Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen

-

Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung

-

Maßnahmenblatt

Projektbezeichnung	**Vorhabensträger**	**Maßnahmen-Nr.**
L 3242 Hangsicherung Schwalbenthal Baukm 0+040 bis 0+110	Hessen Mobil	**3 A**

Bezeichnung der Maßnahme

Wiederherstellung der beiden Sandsteinmauern, des Gehweges, des Grünlandbereiches und der Hecke bei Haus Schwalbenthal an der L 3241.

zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:

Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.:1

Maßnahmentyp
V = Vermeidungsmaßnahme
A = Ausgleichsmaßnahme
E = Ersatzmaßnahme
G = Gestaltungsmaßnahme

Zusatzindex
FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000)
CEF= funktionserhaltende Maßnahme
FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes

Lage der Maßnahme

Eingriffsbereich

Begründung der Maßnahme

Konflikt)

Bezugsraum „Wald bei Haus Schwalbenthal“

Das Bauwerk „Stützmauer“ kann nur von der L3241 aus über das Grundstück Haus Schwalbenthal erreicht werden. Dabei müssen zur Herstellung der temporären Baustraße zwei niedrige Sandsteinmauern entfernt werden. Ebenso wird eine kleine Hecke entfernt und eine Grünlandbrache wird befahren.

(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild/Erholungswert, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)

notwendige Strukturen: -

Anforderungen an die Lage bzw. den Standort

Es handelt sich um den Eingriffsbereich, der wiederhergestellt wird.

Ausgangszustand der Maßnahmenfläche

Zielkonzeption der Maßnahme

Wiederherstellung Sandsteinmauer, Hecke, Grünland.

☐ **Vermeidung**
☒ **Ausgleich für Konflikt:** **Entfernung Sandsteinmauern und Hecke, Inanspruchnahme Grünlandbrache**
☐ **Ersatz für Konflikt:**

Maßnahmenblatt

Projektbezeichnung	Vorhabensträger	Maßnahmen-Nr.
L 3242 Hangsicherung Schwalbenthal Baukm 0+040 bis 0+110	Hessen Mobil	**3 A**

Umsetzung der Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme

Die Steine der beiden Sandsteinmauern werden zunächst sorgfältig abgebaut und zwischengelagert. Anschließend werden sie an gleicher Stelle wieder aufgeschichtet (Länge je 8,50 m, Höhe ca. 0,7 m).

Auch der Gehweg und die Hecke an der L 3241 werden wiederhergestellt. Für die Hecke (11 m²) finden heimische Arten Verwendung (z.B. Hainbuche. Pflanzabstand ca. 1 m, einreihig, ca. 9 St. Jungpflanzen).

Die ehemalige Grünlandbrache (88 m²), wird nach Bau mit einer wildkräuterreichen Rasenmischung neu eingesät (Regio-Saatgut der Mischungszusammensetzung UG 21 / HK 21, Hessisches Bergland).

Gesamtumfang der Maßnahme: 9 St. Jungpflanzen

Zielbiotop:			Ausgangs-biotop:		
	KV 06.930	**88 m²**		**Zerfahrene Grünlandbrache KV 09.130**	**88 m²**
	KV 02.100	**11 m²**		**KV 02.100**	**11 m²**

Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung

☐ Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten
☐ Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten
☒ Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten

_____Zusätzliche Angaben als Freitext möglich (insb. bei vorgreiflichen Maßnahmen)_____

Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen

Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen

Hecke: Ein Jahr Anwuchspflege, drei Jahre Entwicklungspflege.

Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen

-

Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung

-

Maßnahmenblatt (Komplex)

Projektbezeichnung	**Vorhabensträger**	**Maßnahmenkomplex-Nr.**
L 3242 Hangsicherung Schwalbenthal Baukm 0+040 bis 0+110	Hessenmobil Eschwege	**1 V**

Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes

Maßnahmenkomplex
Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von baubedingten Beeinträchtigungen von Vegetation, Boden und Fauna.

zum Maßnahmenübersichtsplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:

Unterlagen-Nr.: 9.1 und 9.2 Blatt-Nr.: 1

Lage des Maßnahmenkomplexes

Maßnahmen im Bereich des Baufeldes.

Begründung der Maßnahme

Konflikt: B, Bo, T

Beeinträchtigungen der Vegetation (Beschädigungen durch Baumaschinen), des Bodens und der Fauna (Amphibien) im Zuge der Baudurchführung.

(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild/Erholungswert, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)

notwendige Strukturen

Anforderungen an die Lage bzw. den Standort

Ausgangszustand der Maßnahmenflächen

Zielkonzeption der Maßnahme

Schutz der Vegetation, des Bodens und der Fauna vor baubedingten Beschädigungen bzw. Verlusten.

Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex	**Maßnahmentyp**
1.1 V: Errichtung eines Schutzzauns zur Begrenzung des Baufeldes **1.2 V**: Einzelbaumschutz nach RAS-LP 4, DIN 18920 **1.3 V**: Errichten eines Amphibienschutzzauns und Kontrolle von Hohlräumen	**V =** Vermeidungsmaßnahme **A =** Ausgleichsmaßnahme **E =** Ersatzmaßnahme **G** = Gestaltungsmaßnahme **Zusatzindex** **FFH=** Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) **CEF=** funktionserhaltende Maßnahme **FCS**= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Flächengröße des Maßnahmenkomplexes	**1.085 m²**

Maßnahmenblatt

Projektbezeichnung	**Vorhabensträger**	**Maßnahmenkomplex-Nr.**
L 3242 Hangsicherung Schwalbenthal Baukm 0+040 bis 0+110	Hessenmobil Eschwege	**1.1 V**

Bezeichnung der Maßnahme

Bauzaun

zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:

Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.:1

Maßnahmentyp
V = Vermeidungsmaßnahme
A = Ausgleichsmaßnahme
E = Ersatzmaßnahme
G = Gestaltungsmaßnahme

Zusatzindex
FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000)
CEF= funktionserhaltende Maßnahme
FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes

Lage der Maßnahme

Baufeld

Begründung der Maßnahme

Konflikt : B, Bo

(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild/Erholungswert, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)

notwendige Strukturen

--

Anforderungen an die Lage bzw. den Standort

--

Ausgangszustand der Maßnahmenflächen

--

Zielkonzeption der Maßnahme

Schutz von Funktionen besonderer Bedeutung vor baubedingten Beschädigungen bzw. Verlusten

☒ **Vermeidung**
☐ **Ausgleich für Konflikt:**
☐ **Ersatz für Konflikt:**

☐ **Kohärenzsicherungsmaßnahme für:**
☐ **CEF-Maßnahme für:**
☐ **FCS-Maßnahme für:**

Maßnahmenblatt

Projektbezeichnung	**Vorhabensträger**	**Maßnahmenkomplex-Nr.**
L 3242 Hangsicherung Schwalbenthal Baukm 0+040 bis 0+110	Hessenmobil Eschwege	**1.1 V**

Umsetzung der Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme

Errichtung eines festen Schutzzauns (Bauzaun) zur Begrenzung des Baufeldes, Höhe 2 m, Länge 175 m.

Gesamtumfang der Maßnahme: **Länge: 175 m**

Zielbiotop:	- -	**Ausgangs-biotop:**	- -

Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung

- [x] Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten
- [x] Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten
- [ ] Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten

Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen

Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen

Die Vorrichtungen sind nach Beendigung der Straßenbaumaßnahmen zu entfernen.

Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen

---

Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung

Umweltbaubegleitung.

Maßnahmenblatt

Projektbezeichnung	**Vorhabensträger**	**Maßnahmenkomplex-Nr.**
L 3242 Hangsicherung Schwalbenthal Baukm 0+040 bis 0+110	Hessenmobil Eschwege	**1.2 V**

Bezeichnung der Maßnahme

Einzelbaumschutz

zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:

Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.:1

Maßnahmentyp
V = Vermeidungsmaßnahme
A = Ausgleichsmaßnahme
E = Ersatzmaßnahme
G = Gestaltungsmaßnahme

Zusatzindex
FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000)
CEF= funktionserhaltende Maßnahme
FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes

Lage der Maßnahme

An der Kreuzung L 3242/L 3241, nahe der Baueinrichtungsfläche Parkplatz Schwalbenthal.

Begründung der Maßnahme

Konflikt : B

(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild/Erholungswert, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)

notwendige Strukturen

--

Anforderungen an die Lage bzw. den Standort

--

Ausgangszustand der Maßnahmenflächen

--

Zielkonzeption der Maßnahme

Schutz von Funktionen besonderer Bedeutung (Baum) vor baubedingten Beschädigungen bzw. Verlusten

- [x] **Vermeidung**
- [ ] **Ausgleich für Konflikt:**
- [ ] **Ersatz für Konflikt:**

- [ ] **Kohärenzsicherungsmaßnahme für:**
- [ ] **CEF-Maßnahme für:**
- [ ] **FCS-Maßnahme für:**

Maßnahmenblatt

Projektbezeichnung	Vorhabensträger	Maßnahmenkomplex-Nr.
L 3242 Hangsicherung Schwalbenthal Baukm 0+040 bis 0+110	Hessenmobil Eschwege	**1.2 V**

Umsetzung der Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme

Einzelbaumschutz nach RAS-LP 4, DIN 18920 für die alte Kopfweide im Kreuzungsbereich der L 3242 und der L 3241. Stamm mit Drainagerohr umwickeln und anschließend mit Holzlatten umhüllen.

Gesamtumfang der Maßnahme: **1 St.**

Zielbiotop:			Ausgangs-biotop:		
	Kopfweide	**-**		**Kopfweide**	**-**

Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung

☒ Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten
☒ Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten
☐ Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten

_____

Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen

Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen

Die Vorrichtungen sind nach Beendigung der Straßenbaumaßnahmen zu entfernen.

Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen

---

Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung

Umweltbaubegleitung

Maßnahmenblatt

Projektbezeichnung	**Vorhabensträger**	**Maßnahmenkomplex-Nr.**
L 3242 Hangsicherung Schwalbenthal Baukm 0+040 bis 0+110	Hessenmobil Eschwege	**1.3 V**

Bezeichnung der Maßnahme

Errichten eines Amphibienschutzzauns und Kontrolle von Hohlräumen

zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:

Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.:1

Maßnahmentyp
V = Vermeidungsmaßnahme
A = Ausgleichsmaßnahme
E = Ersatzmaßnahme
G = Gestaltungsmaßnahme

Zusatzindex
FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000)
CEF= funktionserhaltende Maßnahme
FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes

Lage der Maßnahme

Grenze des Baufeldes

Begründung der Maßnahme

Konflikt : T

(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild/Erholungswert, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)

notwendige Strukturen

--

Anforderungen an die Lage bzw. den Standort

--

Ausgangszustand der Maßnahmenflächen

--

Zielkonzeption der Maßnahme

Schutz von wandernden Amphibienarten.

- [x] **Vermeidung**
- [ ] **Ausgleich für Konflikt:**
- [ ] **Ersatz für Konflikt:**

- [ ] **Kohärenzsicherungsmaßnahme für:**
- [ ] **CEF-Maßnahme für:**
- [ ] **FCS-Maßnahme für:**

Maßnahmenblatt

Projektbezeichnung	Vorhabensträger	Maßnahmenkomplex-Nr.
L 3242 Hangsicherung Schwalbenthal Baukm 0+040 bis 0+110	Hessenmobil Eschwege	**1.3 V**

Umsetzung der Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme

Stellen von Amphibienschutzzäunen vor Baubeginn um das gesamte Baufeld herum (Länge von 175 m). Ausgrenzen des Einfahrtsbereiches an der L 3241.

Der Aufbau des Zauns kann erst nach der Abwanderung der Tiere aus den Landlebensräumen in die Laichgewässer, d.h. **ab dem 15. April**, stattfinden, um eine Rückwanderung der Tiere während des Baus zu verhindern.

Damit die rückwandernden Tiere nicht im Bereich der Zufahrt zum Baufeld durch die Baumaschinen totgefahren werden, ist im Bereich der Zufahrt zum Baufeld beidseitig ein Fangeimer einzubauen, um die Tiere, die am Zaun entlangwandern, abzufangen. Der Eimer muss solange der Amphibienzaun steht, regelmäßig alle 2-3 Tage kontrolliert werden, die gefangenen Tiere werden etwas entfernt in Wanderrichtung, d.h. nordwestlich des Baufeldes, wieder ausgesetzt.

Amphibienkontrollen bei den Baumaßnahmen
Während der Bauarbeiten sind bei Öffnung von Hohlräumen, z.B. bei Suchschachtungen und Kabelrückbau- bzw. -verlegungsarbeiten, diese durch einen Fachexperten auf dort befindliche Amphibien zu untersuchen, gefundene Tiere sind umzusetzen.

Gesamtumfang der Maßnahme: **Länge: 175 m**

Zielbiotop:	Fauna (Amphibien) -	Ausgangs-biotop:	Fauna (Amphibien) -

Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung

- [x] Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten
- [x] Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten
- [ ] Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten

_____

Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen

Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen

Die Vorrichtungen sind nach Beendigung der Straßenbaumaßnahmen zu entfernen.

Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen

Die Funktionsfähigkeit des Amphibienzauns ist regelmäßig alle 2-3 Tage zu kontrollieren.

Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung

Umweltbaubegleitung

Maßnahmenblatt (Komplex)

Projektbezeichnung	**Vorhabensträger**	**Maßnahmenkomplex-Nr.**
L 3242 Hangsicherung Schwalbenthal Baukm 0+040 bis 0+110	Hessenmobil Eschwege	**2 V**

Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes

Maßnahmenkomplex
„Bauzeitenregelungen“

zum Maßnahmenübersichtsplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:

Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1

Lage des Maßnahmenkomplexes

Maßnahmen im Bereich des Baufeldes.

Begründung der Maßnahme

Konflikt: T

Waldrodung: Störung von Brutvögeln beim Nestbau und Brut, Tötung von Vögeln, Säugetieren (Kleinsäuger und Fledermäuse) und Amphibien. Bauarbeiten bei Dämmerung können die Flugbahnen der Fledermäuse stören.

(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild/Erholungswert, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)

notwendige Strukturen

Anforderungen an die Lage bzw. den Standort

Ausgangszustand der Maßnahmenflächen

Zielkonzeption der Maßnahme

Rodung außerhalb der Brutzeit gemäß § 39 BNatSchG. Bauarbeiten nicht zur Jagdzeit der Fledermäuse.

Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex	**Maßnahmentyp**
2.1 V: Bauzeitenregelung zur Fällung und Rodung der Bäume **2.2 V: Tageszeitliche Bauzeitenregelung während der Bauzeit**	**V =** Vermeidungsmaßnahme **A =** Ausgleichsmaßnahme **E =** Ersatzmaßnahme **G** = Gestaltungsmaßnahme **Zusatzindex** **FFH=** Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000) **CEF=** funktionserhaltende Maßnahme **FCS**= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Flächengröße des Maßnahmenkomplexes	**1.085 m²**

Maßnahmenblatt

Projektbezeichnung	**Vorhabensträger**	**Maßnahmenkomplex-Nr.**
L 3242 Hangsicherung Schwalbenthal Baukm 0+040 bis 0+110	Hessenmobil Eschwege	**2.1 V**

Bezeichnung der Maßnahme

Bauzeitenregelung zur Fällung und Rodung der Bäume

zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:

Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.:1

Maßnahmentyp
V = Vermeidungsmaßnahme
A = Ausgleichsmaßnahme
E = Ersatzmaßnahme
G = Gestaltungsmaßnahme

Zusatzindex
FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000)
CEF= funktionserhaltende Maßnahme
FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes

Lage der Maßnahme

Baufeld

Begründung der Maßnahme

Konflikt : T

(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild/Erholungswert, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)

notwendige Strukturen

--

Anforderungen an die Lage bzw. den Standort

--

Ausgangszustand der Maßnahmenflächen

--

Zielkonzeption der Maßnahme

Schutz von Funktionen besonderer Bedeutung (Habitatfunktion) vor baubedingten Beschädigungen bzw. Verlusten

- [x] **Vermeidung**
- [ ] **Ausgleich für Konflikt:**
- [ ] **Ersatz für Konflikt:**

- [ ] **Kohärenzsicherungsmaßnahme für:**
- [ ] **CEF-Maßnahme für:**
- [ ] **FCS-Maßnahme für:**

Maßnahmenblatt

Projektbezeichnung	Vorhabensträger	Maßnahmenkomplex-Nr.
L 3242 Hangsicherung Schwalbenthal Baukm 0+040 bis 0+110	Hessenmobil Eschwege	**2.1 V**

Umsetzung der Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme

Fällung der Bäume nur außerhalb der festgelegten Brut- und Setzzeit, also nur von 1. Oktober bis 28./29. Februar zulässig. Das Ziehen der Baumstubben soll erst kurz vor Baubeginn erfolgen, da das Gebiet Winterlandlebensraum der Amphibien ist.

Gesamtumfang der Maßnahme:

Zielbiotop:	Ausgangs-biotop:
Avifauna, Fledermäuse, - Amphibien	**Avifauna, Fledermäuse, - Amphibien**

Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung

☒ Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten
☒ Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten
☐ Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten

_____

Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen

Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen

Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen

---

Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung

Umweltbaubegleitung

Maßnahmenblatt

Projektbezeichnung	**Vorhabensträger**	**Maßnahmenkomplex-Nr.**
L 3242 Hangsicherung Schwalbenthal Baukm 0+040 bis 0+110	Hessenmobil Eschwege	**2.2 V**

Bezeichnung der Maßnahme

Tageszeitliche Bauzeitenregelung während der Bauzeit

zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:

Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.:1

Maßnahmentyp
V = Vermeidungsmaßnahme
A = Ausgleichsmaßnahme
E = Ersatzmaßnahme
G = Gestaltungsmaßnahme

Zusatzindex
FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000)
CEF= funktionserhaltende Maßnahme
FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes

Lage der Maßnahme

Baufeld

Begründung der Maßnahme

Konflikt : T, Bauarbeiten bei Dämmerung stören jagende Fledermäuse auf ihren Flugbahnen.

(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild/Erholungswert, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)

notwendige Strukturen

--

Anforderungen an die Lage bzw. den Standort

--

Ausgangszustand der Maßnahmenflächen

--

Zielkonzeption der Maßnahme

Schutz von Funktionen besonderer Bedeutung (Jagdgebiet der Fledermäuse) vor baubedingten Beschädigungen bzw. Verlusten

☒ **Vermeidung**
☐ **Ausgleich für Konflikt:**
☐ **Ersatz für Konflikt:**

☐ **Kohärenzsicherungsmaßnahme für:**
☐ **CEF-Maßnahme für:**
☐ **FCS-Maßnahme für:**

Maßnahmenblatt

Projektbezeichnung	**Vorhabensträger**	**Maßnahmenkomplex-Nr.**
L 3242 Hangsicherung Schwalbenthal Baukm 0+040 bis 0+110	Hessenmobil Eschwege	**2.2 V**

Umsetzung der Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme

Zum Schutz von Flugrouten der Fledermäuse sind vorsorglich Bauaktivitäten in der Dämmerung und in der Nacht sowie das Ausleuchten der L 3242 zu unterlassen.

Gesamtumfang der Maßnahme:.

Zielbiotop:	**Fledermäuse**	**-**	**Ausgangs-biotop:**	**Fledermäuse**	**-**

Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung

☒ Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten
☒ Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten
☐ Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten

_____

Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen

Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen

Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen

---

Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung

Umweltbaubegleitung

Maßnahmenblatt

Projektbezeichnung	**Vorhabensträger**	**Maßnahmenkomplex-Nr.**
L 3242 Hangsicherung Schwalbenthal Baukm 0+040 bis 0+110	Hessenmobil Eschwege	**3 V**

Bezeichnung der Maßnahme

Boden- und Grundwasserschutz

zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:

Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.:1

Maßnahmentyp
V = Vermeidungsmaßnahme
A = Ausgleichsmaßnahme
E = Ersatzmaßnahme
G = Gestaltungsmaßnahme

Zusatzindex
FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung/ Maßnahme zur Kohärenzsicherung (Natura 2000)
CEF= funktionserhaltende Maßnahme
FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes

Lage der Maßnahme

Baufeld

Begründung der Maßnahme

Konflikt : Bo , W, K, Gefahr der Bodenverdichtung durch Befahren, Gefahr der Verunreinigungen durch Betriebsmittel, mögliche Beeinträchtigung des Klimas durch Gehölzverlust

(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild/Erholungswert, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)

notwendige Strukturen

--

Anforderungen an die Lage bzw. den Standort

--

Ausgangszustand der Maßnahmenflächen

--

Zielkonzeption der Maßnahmen

Vermeidung struktureller und stofflicher Belastungen der Umweltmedien Boden, Wasser und Klima.

☒ **Vermeidung**
☐ **Ausgleich für Konflikt:**
☐ **Ersatz für Konflikt:**

☐ **Kohärenzsicherungsmaßnahme für:**
☐ **CEF-Maßnahme für:**
☐ **FCS-Maßnahme für:**

Umsetzung der Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme
Allgemeine Vermeidungsmaßnahmen für die gesamte Baumaßnahme

- Es darf nur die als Eingriffsfläche genehmigte Baufläche befahren oder zur Lagerung verwendet werden. Diese wird daher mit einem Bauzaun eingegrenzt **(1.1V).**

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3242 Hangsicherung Schwalbenthal Baukm 0+040 bis 0+110	**Vorhabensträger** Hessenmobil Eschwege	**Maßnahmenkomplex-Nr.** **3 V**

- Alle temporär genutzten Bauflächen werden wieder zurückgebaut und ihrer ursprünglichen Nutzung zugeführt. Eingetretene Bodenverdichtungen werden beseitigt.
- Sachgemäßer Umgang mit wassergefährdenden Stoffen.
- Die zum Einsatz kommenden Fahrzeuge, Maschinen und Geräte müssen im Wasserschutzgebiet grundsätzlich mit Betriebsstoffen der Wassergefährdungsklasse II oder besser betrieben werden (auch das Gleitmittel für die Bohrungen der Felsnägel). Die Baufahrzeuge sollen mit biologisch abbaubaren Hydraulikölen betrieben werden.
- Die Baufahrzeuge werden täglich vor Arbeitsbeginn auf Dichtigkeit hin überprüft.
- Maschinen, Baufahrzeuge und Geräte, die Kraftstoff- und /oder Ölverluste aufweisen, sind zur Reparatur nach vorheriger Sicherung des Schadens, aus dem Wasserschutzgebiet zu entfernen.
- Sollten dennoch wassergefährdende Stoffe austreten, sind diese sofort aufzunehmen und schadlos zu beseitigen. Die dazu erforderlichen Behälter, Geräte und Bindemittel zur Aufnahme sind stets an einem dem Personal bekannte Ort bereitzuhalten.
- Mit einer Handlungsanweisung ist sicherzustellen, dass der Betreiber der Wasserversorgungsanlage (Zweckverband Meißner Verbandswasserwerk) bei einem Austreten wassergefährdender Stoffe unverzüglich informiert wird.

Maßnahmen zur Baumrodung

- Die Baumfällarbeiten werden möglichst mit nicht kraftstoffbetriebenen Geräten (z. B. Akku motorisiert) durchgeführt.
- Die Stämme werden unter Einsatz einer Seilwinde von der Landesstraße L 3242 aus entfernt.
- Die Herausnahme der Stubben ist möglichst in einem niederschlagsfreien Zeitraum durchzuführen.

Maßnahmen im Zuge der Böschungsabgrabung

- Der Oberboden, auch wenn nur eine geringe Auflage vorhanden ist, wird als erstes getrennt abgeschoben und zwischengelagert.
- Der Boden ist vor Verdichtungen zu schützen und es ist darauf zu achten, dass der Oberboden nicht in nassem Zustand abgetragen wird. Dies bedeutet, dass bei der Abstimmung des Zeitpunkts für Erdarbeiten – wie z.B. Abtrag, Umlagerung und Wiedereinbau – die Witterung und die aktuelle Bodenfeuchte beachtet werden müssen. Tonige und schluffige Böden neigen besonders zur Verschlämmung. Daher ist vorab die Bodenart zu ermitteln.

Vermeidungsmaßnahmen im Bereich der Quellfassung „Keudelbrunnen“

- Ein Abstellen von Kraftfahrzeugen, Rodungsmaschinen und sonstigen kraftstoffbetriebenen Geräten während der Nacht oder sonstigen Arbeitspausen ist nur außerhalb der Wasserschutzgebietsfläche zulässig. Innerhalb der WSZ III ist das Abstellen dieser Baufahrzeuge nur auf dafür speziell eingerichteten befestigten Flächen nach der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (VAwS) zulässig. D.h. auf dem befestigten Parkplatz Schwalbenthal oder der gesperrten Landstraße können die Baufahrzeuge abgestellt werden. Dabei muss eine Wanne untergestellt werden, die das gesamte Volumen an Treibstoff und Ölen aufnehmen kann. Dieses Volumen ist ständig bereitzuhalten. Daher sind die Wannen täglich zu kontrollieren. In den Wannen anfallendes Regenwasser ist optisch und organoleptisch zu prüfen und abzupumpen. Bei Anzeichen von Ölen ist das Wasser über eine Abscheideanlage zu entsorgen. Durch die Maßnahme wird ein ausreichender Schutzabstand zum Fassungsbereich des „Keudelbrunnens“ gewährleistet.

Maßnahmenblatt

Projektbezeichnung	Vorhabensträger	Maßnahmenkomplex-Nr.
L 3242 Hangsicherung Schwalbenthal Baukm 0+040 bis 0+110	Hessenmobil Eschwege	**3 V**

- Betankungen, Reparatur- und Wartungsarbeiten der Baumaschinen sind nur außerhalb der Wasserschutzgebietslage oder in WSZ III auf dafür vorgesehenen Flächen wie dem Parkplatz Schwalbenthal und der Landstraße zulässig. Beim Tanken ist eine Wanne oder Ölfließ unter den Tankeinlauf sowie Folie unter den Tankschlauch zu positionieren. Bei Wartungsarbeiten sind ebenfalls größere Wannen mit umlaufenden Seitenwänden unter den Maschinenteil, der gewartet wird, zu stellen.

Monitoring (Überwachung der Wassergewinnungsanlagen)

- Im Rahmen von eigenverpflichtenden Maßnahmen ist vorgesehen in Abstimmung mit den Stadtwerken Eschwege ein Monitoringprogramm während der Baumaßnahme durchzuführen, welches die Messung der Trübung und Leitfähigkeit im Rohwasser der betroffenen Trinkwassergewinnungsanlagen beinhaltet.
- Während der Baumfällung, insbesondere wenn akkubetriebene Motorsägen Verwendung finden, ist keine Überwachung notwendig.
- Werden qualitative Veränderungen im Rohwasser der Wassergewinnungsanlagen festgestellt, die auf die Baumaßnahmen zurückgeführt werden können, sind das Kreisgesundheitsamt und das Regierungspräsidium Kassel, Abt. III – Umwelt- und Arbeitsschutz – Dez. 31.2, zu informieren.

Gesamtumfang der Maßnahme: *1.085 m2*

Zielbiotop:	-	Ausgangs-biotop:	-

Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung

☒ Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten
☒ Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten
☐ Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten

_____

Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen

Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen

Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen

---

Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung

Umweltbaubegleitung